

Dirk Schwarzenbolz

ECHT JETZT - GOTT?

Keine Angst vor
großen Fragen

In unseren Veröffentlichungen bemühen wir uns, die Inhalte so zu formulieren, dass sie allen Menschen gerecht werden, dass sich alle Geschlechter angesprochen fühlen, wo alle gemeint sind, oder dass ein Geschlecht spezifisch genannt wird. Nicht immer gelingt dies auf eine Weise, dass der Text gut lesbar und leicht verständlich bleibt. In diesen Fällen geben wir der Lesbarkeit und Verständlichkeit des Textes den Vorrang. Dies ist ausdrücklich keine Benachteiligung einzelner Geschlechter.

Für in diesem Titel enthaltene Links auf Websites/Webangebote Dritter übernehmen wir keine Haftung, da wir uns deren Inhalt nicht zu eigen machen, sondern sie lediglich Verweise auf den Inhalt darstellen. Die Verweise beziehen sich auf den Inhalt zum Zeitpunkt des letzten Zugriffs: 20.08.2025.

Impressum



© 1. Auflage 2026

Praxisverlag buch+musik bm gGmbH 2026

Haeberlinstraße 1–3, 70563 Stuttgart, kontakt@praxisverlag-bm.de

Printed in Germany. All rights reserved.

ISBN 978-3-86687-422-0

Lektorat: buch+musik – Dorothea Zarbock, Gießen

Umschlaggestaltung: buch+musik – Toby Wolf, Stuttgart

Gestaltung und Satz: buch+musik – Toby Wolf, Stuttgart

Bildrechte Umschlag und Inhalt: stock.adobe.com: dasOval.ch; sripfoto; bagcam; alexa; Md

Bildrechte Autorenfoto: beim Autor

Druck und Gesamtherstellung: w3 print+medien GmbH & Co. KG, Wetzlar

www.praxisverlag-bm.de



Dirk Schwarzenbolz

ECHT JETZT - GOTT?

Keine Angst vor
großen Fragen

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	5
--------------	---

Echt jetzt – Gott und die Bibel?

Fragen!.....	8
Antworten?.....	10
Gott vs. Atome?.....	12
Gott gesucht (m, w, d).....	14
Dauerbrenner	16
True Stories?	18
Wunder?	20
Auferstehung – fake oder real?.....	22

Echt jetzt – und was ist mit mir?

Wertvoll – ohne Spaß?.....	26
Wieviel Umweg darf sein?.....	28
Gratis-Ticket	30
Gym für die Seele.....	32
Wahrheit vs. Mehrheit	34
Toleranz?	36
Fische füttern.....	38
Warum?	40
Gott als Pannenhelfer?	42
Per Du	44
Antworten!	46



VORWORT

Die folgenden Seiten verlangen nicht viel von dir. Es ist wenig Text – also wirklich kein großer Aufwand. Trotzdem wird dich dieses kleine Buch zum Nachdenken bringen. Garantiert! Du musst dazu nur eine einzige Sache beachten. Okay – zwei. 😊

Erstens solltest du das Buch lesen. Aber das ist, wie gesagt, wirklich kein Hexenwerk.

Zweitens – und das ist wirklich wichtig – solltest du ehrlich sein! Ehrlich zu dir selbst.

Keine Sorge – du wirst nirgends aufgefordert, deine Gedanken oder Geheimnisse mit irgendeinem Menschen zu teilen. Aber zu dir selber solltest du ehrlich sein. Wenn du diese beiden Dinge beachtest, wirst du ins Nachdenken kommen. Ins Nachdenken über dich, über die Welt – und über den da oben.

Du glaubst mir nicht? Dann mach doch den Test – lies einfach mal los!

ECHT JETZT -

GOTT UND DIE BIBEL?



FRAGEN!

Einige sind richtig giftig. Andere sind harmlos. Die meisten kriechen auf dem Boden und viele Leute haben Angst vor ihnen. – Die Rede ist von Schlangen. Schlangen leben an ganz unterschiedlichen Orten, in der Wüste oder im Meer. Und sogar auf deiner Tastatur gibt's ein Symbol, das ein bisschen aussieht wie eine Schlange. Wie eine Schlange mit einem Punkt. Genau – das Fragezeichen!

Ein Fragezeichen als Schlange mit Punkt? Das klingt ein bisschen nach Kinderkram. Vielleicht passt der Vergleich aber gar nicht so schlecht auch auf unser Leben. Es gibt nämlich im Leben jedes Menschen Sätze mit Fragezeichen. Dinge, die uns immer wieder in den Sinn kommen und bei denen uns Antworten fehlen. Wir weichen diesen Fragen gern aus und schlängeln uns quasi an ihnen vorbei – kommen aber zu keinem wirklichen Punkt. So als hätten wir tatsächlich ein bisschen Angst davor. Wie vor Schlangen.

Ein Beispiel? Gern: Bist du zufrieden? Jetzt gerade? So richtig wunschlos glücklich? Zufrieden mit dir selbst? Mit deinem Leben? Zufrieden mit dem Zustand unserer Welt? Sei ehrlich – es erfährt ja keiner!

Vermutlich nicht, oder? Einhundert Prozent zufrieden mit sich selbst und der Welt – das ist tatsächlich fast niemand. Eigentlich komisch, oder? Was fehlt denn dir zur Zufriedenheit? Wovon träumst du gerade? Ist es etwas, was man kaufen kann? Ein neues Handy vielleicht? Oder coole neue Sneaker? Wärs du dann so richtig zufrieden?

Vielleicht. Aber was glaubst du, wie lange dieses Gefühl dann anhalten würde? Es würde vermutlich nicht allzu lange dauern, bis das neue Handy die ersten Kratzer hat. Bis der erste deiner Freunde ein Neues, ein Besseres bekommt. Und auch die teuren Sneaker sind nach kurzer Zeit schmutzig und ausgelatscht. Vom



Geruch ganz zu schweigen. Ganz egal, von was man träumt. – Alle Dinge, die man sich kaufen kann, machen uns vielleicht eine Zeitlang zufrieden. Aber dann wünschen wir uns schnell wieder etwas Neues. Und danach wieder – und so geht es immer weiter.

Vielleicht träumst du aber auch von Freundschaft oder Beziehung. Vielleicht auch von einer funktionierenden Familie zu Hause. Oder von einer friedlicheren und gerechteren Welt. Was für schöne Träume! Menschen um uns zu haben, bei denen wir uns sicher und geborgen fühlen können – das gehört sicher zum Wichtigsten im Leben. Trotzdem wird auch die Erfüllung dieser Wünsche dich wahrscheinlich nicht restlos zufrieden machen. Nicht auf Dauer jedenfalls.

Wenn unsere Welt ein bisschen gerechter und friedlicher wäre, das wäre eine gute Sache. Aber so richtig

gerecht und friedlich – das werden wir in dieser Welt wohl nie erleben. Leider!

Aber was ist mit unseren Freundschaften? Klar, manche Beziehungen zerbrechen, aber andere halten ein Leben lang. Können die uns nicht auf Dauer zufrieden machen? Menschen, die stabile Freundschaften und funktionierende Familien haben, sind definitiv zufriedener. Aber restlos zufrieden? Auch mit der besten Freundin gibt es mal Streit. Auch der coolste Bruder geht einem manchmal einfach auf die Nerven. Und schon ist es vorbei mit der Zufriedenheit. Und was ist, wenn dann noch jemand krank wird? Das Lernen für die Klassenarbeiten dir über den Kopf wächst? Manche Probleme bleiben. Manche drängende Frage bleibt ohne Antwort – das macht uns unzufrieden. Woran könnte das liegen? Mal schauen, ob die nächsten Seiten in diesem Buch Antworten bieten ...



Welche Fragen in deinem Kopf suchen noch nach einer Antwort? Du kannst gern eigene Fragen formulieren. Du kannst aber auch die folgenden Fragewörter ergänzen, so dass deine persönlichen Fragen daraus werden (falls du jetzt behaupten willst, du hättest keine solchen Fragen, solltest du nochmal das Vorwort lesen ...):
Wer ... / Wo ... / Wann ... / Warum ... / Wie ... / Was ...

GOTT GESUCHT (M, W, D)

Gott schreibt man mit zwei t. Das weiß schon jedes Kind. Es ist ja auch ein einfaches Wort: Kurz gesprochenes o, also zwei t. G und o dazu – fertig. Ein einfaches Wort. Aber die Bedeutung ist nicht ganz einfach.

Wer ist GOTT für dich? Gibt es ihn überhaupt? Und falls es ihn gibt, wie ist er dann? Du bist dir nicht so ganz sicher? Keine Sorge! Damit bist du nicht allein. Aber wenn es um die wichtigsten Fragen im Leben geht – so wie am Anfang des Buches – dann kommen wir an der Frage nach Gott nicht vorbei. Immer wieder schleicht sie sich in unsere Gedanken. Das ist vielleicht auch ganz gut so.

Wie wäre es eigentlich, wenn man sich einen Gott wünschen könnte? Wenn wir uns einen Gott selber basteln könnten – was für Eigenschaften hätte dieser Gott wohl? Ich denke mal, er sollte schon allmächtig sein. Wenn er nicht alles kann, das ist es doch

kein richtiger Gott, oder? Er sollte auch gut sein. Das heißt, er sollte es gut meinen mit uns. Mit allen Menschen. Am besten aber auch mit mir ganz persönlich. Aber mit allen anderen natürlich auch. Er sollte auch überall gleichzeitig sein. Geht das überhaupt?

Er sollte vielleicht auch nicht nur männlich sein – schließlich sollte er wirklich für alle Menschen zuständig sein. Oder ist das zu viel verlangt? Der Hammer wäre es natürlich, wenn ich ihn direkt ansprechen könnte. Wenn ich mir sicher sein könnte, dass er mich hört und versteht – egal, wo ich bin und wie ich mit ihm rede. Wenn ich in keine Kirche (oder so was Ähnliches) gehen, mir keinen Termin holen und mich auch nicht irgendwie verstellen müsste, um mit ihm zu reden.

Ach ja, das mit dem Verstehen ist mir schon ganz besonders wichtig. Was nützt mir ein Gott, der irgendwo auf einem goldenen Thron sitzt, aber keine



Ahnung hat von meinen Problemen? Wenn ich es mir wünsche könnte, dann sollte er schon wissen, wie es auf der Welt zugeht. Er sollte die schönen Seiten des Lebens kennen – aber auch die Probleme. Wie sollte er mich sonst verstehen? Natürlich sollte er aber trotzdem Gott sein. Ein Gott, der einen Plan hat für die Welt. Er sollte kein Warmduscher oder Schlappschwanz sein. Ein Gott muss sich Respekt verschaffen können, sonst ist es kein Gott!

Ach ja, eins vielleicht noch: Auf der Welt dreht sich schon so Vieles um die Reichen und Schönen, um die Coolen und Stolzen. Deswegen wäre es doch schön, wenn Gott sich auch um die Armen und Kraftlosen kümmern würde. Er braucht ja die anderen nicht vergessen, aber ein Gott sollte doch besonders die im Blick haben, die sonst immer vergessen werden. Ein Gott für die Uncoolen – das wäre doch cool!

Puh, ganz schön lang, der Wunschzettel an Gott! Ob sich tatsächlich alle diese Wünsche erfüllen lassen? Kann eigentlich fast nicht sein. Oder? Der christliche Glaube stellt uns genau so einen Gott vor. Er wird ziemlich genau beschrieben in der Bibel – und er hat

alle diese Eigenschaften, die wir gerade aufgezählt haben. Okay – er hat noch viel mehr, aber unsere bisherigen Wünsche erfüllt er alle!

Besonders stark kommt er daher, weil er sozusagen in drei verschiedenen Gestalten auftreten kann: Als Gott – zu dem wir sogar „Papa“ sagen dürfen, und der trotzdem der Herr der ganzen Welt ist. Als Jesus – der hier auf der Erde gelebt hat, unser Leben deshalb genau kennt und der mehr Schmerz und Leid erfahren hat als wir. Als der Heilige Geist – der immer und überall ist, wie die Luft, und der weder männlich noch weiblich ist und deshalb jedem und jeder (und auch allen dazwischen) ganz besonders nah sein kann.

Vielleicht wäre es ja an der Zeit, ihn mal kennen zu lernen, diesen Gott! Schaden kann es jedenfalls nicht. Wie das geht, möchtest du wissen? Eine Möglichkeit wäre auf jeden Fall die Bibel. In diesem genialen Buch findet man ganz schön viele Infos über Gott. Und darüber, was andere Menschen so mit ihm erlebt haben. Ganz schön krasse Storys sind dabei – du kannst gern selber mal nachlesen ...